

Atomausstieg: Bundesrätin Doris Leuthard sieht Volk hinter sich

Sandro Brotz
Mittwoch, 12. September 2012, 16:10 Uhr



Bundesrätin Doris Leuthard ist überzeugt, dass das Schweizer Volk ihre Energiestrategie mittragen wird. Die Uvek-Vorsteherin kündigt Änderungen der Förderung von kleinen Energieanlagen an.



Umweltministerin Leuthard ist sicher: Die Energiewende – weg von der Atomkraft – findet zunehmend Akzeptanz. *keystone*

Die Akzeptanz für den Atomausstieg sei in der Bevölkerung «weiter als in gewissen Branchen der Wirtschaft», sagte Bundesrätin Doris Leuthard in der Sendung «Rundschau». «Die Bereitschaft der Leute ist da, dass wir keine Kernkraftwerke mehr bauen», so die Energieministerin.



B. Jorns
(benedikt.jorns ♂)
Verfasst am: 12.9.2012 23:03

Die Mehrheit des Schweizervolkes wünscht den Atomausstieg nicht

Der Bau von Gaskombikraftwerken wird vom Volk nicht geschätzt. Dass die Versorgung allein mit erneuerbaren Energien auf absehbare Zeit eine Illusion ist, wissen Sie, Frau Bundesrätin, mittlerweile selbst. Doch vielleicht haben Sie im Kreise Ihrer Mitarbeiter und Parteifreunde noch nicht bemerkt: Der Wind hat gedreht! Die Mehrheit des Schweizervolkes will den Atomausstieg nur soweit vollziehen, wie die erneuerbaren Energien auch wirklich imstande sind, die Stromproduktion abzudecken.

👍 **Zustimmen** — 54 Leser sind auch dieser Meinung.
👎 **Ablehnen** — 19 Leser sind anderer Meinung.

74%

↓ **siehe nächste Seite** ↓

Das neue Energiegesetz zeigt in die falsche Richtung





Beitrag von **Benedikt Jorns**

 [Blog/Profil aufrufen](#)

Zu optimistisch sind die Einschätzungen des zukünftigen Stromverbrauchs und des ökonomisch sinnvollen Anteils der erneuerbaren Energien.

Stimmen Sie dem Artikel zu?

 78%  22%

Der Weltenergieerat macht die Schweiz zum Weltmeister für eine nachhaltige und umweltverträgliche Energie- und Klimapolitik. Dies ehrt uns sehr und wir sollten diesen Titel nicht leichtfertig preisgeben. (zu finden in Google unter "Weltmeister der Nachhaltigkeit")

Die Schweiz war vor hundert Jahren im internationalen Vergleich ein armes Land. Doch einige unserer Grossväter haben intelligent und mutig die sich bietenden Chancen erkannt. Sie bauten riesige Staudämme und Tunnels durch die Alpen. Sie begannen, ein weltweit einzigartiges schon früh elektrifiziertes Bahnnetz zu erstellen. Sie entwickelten leistungsfähige Wasserturbinen und Stromgeneratoren. Sie erkannten früh die Möglichkeiten der Kernenergie-Nutzung und führten unser Land in einen wirtschaftlichen Aufstieg, der uns Wohlstand und weltweite Beachtung brachte.

Wir engagieren uns in der international koordinierten Forschung, sei es am Cern oder am Fusionsreaktor in Cadarache, welcher kommenden Generationen neue Perspektiven schafft. Forscher an der ETH und am Paul Scherrer-Institut wünschen sich für das international vereinbarte Vorgehen bei der Entwicklung von Kernreaktoren der 4. Generation weiterhin finanzielle Unterstützung.



Der Atomausstieg würde uns in eine zunehmende Abhängigkeit von unseren alternden AKW und fragwürdigen fossilen Kraftwerken bringen. Wir brauchen eine klare Energiestrategie in Richtung Energieeffizienz, erneuerbare Energien und, sofern diese nicht ausreichen, minimal wenigen Kernkraftwerken der Generation III+ mit neuester Sicherheitstechnik. Es ist Zeit, die Volksmeinung zur zukünftigen Energiestrategie zu beachten. Hier eine realistische und umweltgerechte Energiepolitik und ein sie stützender neu verfasster Energieartikel 89 in der Bundesverfassung. Interessenten fürs Initiativkomitee und unterstützende Organisationen sind sehr willkommen. www.ch-strategie.ch/Energiepolitik.pdf

78%

↓ **siehe nächste Seite** ↓

B. Jorns
(benedikt.jorns ♂)
Verfasst am: 9.10.2012 19:13



Die Energiekommission des Nationalrates missachtet die Volksmeinung!

Der Atomausstieg würde uns in eine zunehmende Abhängigkeit von unseren alternden AKW und fragwürdigen fossilen Kraftwerken bringen. Es sieht überhaupt nicht so aus, als ob "die Schweiz schrittweise aus der Kernenergie aussteigen wolle". Seit ca. Mai 2012 spricht sich in Online-Abstimmungen eine zunehmende Bevölkerungsmehrheit dafür aus, den Atomausstieg nur soweit zu vollziehen, wie die erneuerbaren Energien auch wirklich imstande sind, die Stromproduktion abzudecken.

71%

Zustimmen — 56 Leser sind auch dieser Meinung.
 Ablehnen — 23 Leser sind anderer Meinung.

B. Jorns
(benedikt.jorns ♂)
Verfasst am: 10.10.2012 10:38

68%

Der Verzicht auf neue Kernkraftwerke hat zwei ganz grosse Nachteile:

Erstens droht eine zunehmende Abhängigkeit von fossilen Kraftwerken. Zweitens werden die im Vergleich zur heutigen Sicherheitstechnologie gemäss Ensi 10 Mal weniger sicheren alten AKW immer wieder "aufgepäppelt". Klar kann man die veraltete Technologie pflegen und gut überwachen. Doch ist dies von der Sicherheit her nicht optimal. Das Schweizervolk will den Atomausstieg nur soweit vollziehen, wie die erneuerbaren Energien auch wirklich imstande sind, die Stromproduktion abzudecken.

Zustimmen — 30 Leser sind auch dieser Meinung.
 Ablehnen — 14 Leser sind anderer Meinung.

siehe nächste Seite

B. Jorns

(benedikt.jorns ♂)

Verfasst am: 28.9.2012 15:22


62%




SCHWEIZER
FERNSEHEN

Das neue Energiegesetz zeigt in die falsche Richtung

Der Atomausstieg würde uns in eine zunehmende Abhängigkeit von unseren alternden AKW und fragwürdigen fossilen Kraftwerken bringen. Wir brauchen eine klare Energiestrategie in Richtung Energieeffizienz, erneuerbare Energien und, sofern diese nicht ausreichen, minimal wenigen Kernkraftwerken der Generation III+ mit neuester Sicherheitstechnik. Im bekannten und von Parlamentariern aller Parteien benutzten Politforum Vimentis findet man meine konkrete Alternative zu Leuthards Energiepolitik.

 **Zustimmen** — 74 Leser sind auch dieser Meinung.

 **Ablehnen** — 45 Leser sind anderer Meinung.

B. Jorns

(benedikt.jorns ♂)


Verfasst am: 29.9.2012 22:31

61%

Die Mehrheit des Schweizervolkes ist gegen den Atomausstieg

Die sich in der Schweiz seit einigen Jahren öffnende Stromlücke im Winterhalbjahr können wir mit Photovoltaik nicht schliessen (75% des Photovoltaik-Stromes werden im Sommerhalbjahr produziert). Andere erneuerbare Energien wie Windkraft haben bei uns in den kommenden Jahren ein kleines Potenzial. In verschiedensten Online-Beiträgen ist seit ca. Mai 2012 eine wachsende Akzeptanz der Kernenergie-Nutzung zu erkennen. Umfragen werden zeigen, ob sich dieser Trend auch im übrigen Volk abzeichnet.

 **Zustimmen** — 167 Leser sind auch dieser Meinung.

 **Ablehnen** — 106 Leser sind anderer Meinung.

 **siehe nächste Seite** 

Muss Leuthard den Atom-Ausstieg begraben?

Jetzt äussern sich die Verbände zur Energie-Zukunft. Die Widerstände werden immer grösser.

Aktualisiert: 08.21 Uhr · Von Philipp Albrecht

60 Kommentare · Drucken · E-M

Rolf Hess, Münchenbuchsee

Melden

Der Ausstieg ist nicht vom Volk an der Urne beglaubigt worden. Es ist ein Wunschscenario mit möglichen und unmöglichen Verbreitungen von Meinungen von 7 Personen im Bundeshaus. Dies sind einerseits Binsenwahrheiten und anderseits Utopien und Wunschdenken. Man muss denen glauben, die etwas von der Materie verstehen und nicht Wünschelrutengängern in der Politik.

29.01.2013 ·  1669 ·  554

75%

↓ siehe nächste Seite ↓

Schon wieder 1 Mrd. Verlust für Alpiq

Beliebteste Kommentare

Fred Bartlome

Melden · Antworten

und die Folgen der unsaeglichen, kopflosen und nicht durchdachten Energiespolitik des Bundesrates werden am Ende die Steuerzahler bezahlen muessen.



gestern, 07:40 Uhr ·  826 ·  99

89%

Benedikt Jorns, via Facebook

Melden · Antworten

Die "Energiewende" ist der grösste Irrtum in der Schweizerpolitik. Der Atomausstieg ist nur in dem Masse sinnvoll, wie die Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien imstande sind, unseren Strombedarf abzudecken. Strom aus fossilen Kraftwerken als so genannte "Übergangslösung" wollen wir nicht. Auf ch-strategie.ch ist ein Vorschlag für eine Volksinitiative zur Anpassung unseres Energieartikels in der BV.

gestern, 16:19 Uhr ·  43 ·  10

81%

B. Jorns


(benedikt.jorns ♂)


Verfasst am: 15.9.2012 8:39

67%

Leuthards Träumereien führen uns in eine Abhängigkeit von unseren alten AKW

Die von Bundesrätin Doris Leuthard und ihrem ihr treu ergebenen Gefolge propagierte Energiepolitik ist unrealistisch und führt uns in eine zu lange dauernde Abhängigkeit von unseren alten AKW. Ich habe zwar Vertrauen in die Beurteilungen des Ensi. Seine Arbeit wird seit einiger Zeit von ausländischen, international erfahrenen Experten kontrolliert. Doch unsere heutigen AKW können wir noch so gut überwachen, den Sicherheitsstandard der neuen Generation III+ erreichen sie nie.

 **Zustimmen** — 10 Leser sind auch dieser Meinung.

 **Ablehnen** — 5 Leser sind anderer Meinung.

B. Jorns


(benedikt.jorns ♂)

Verfasst am: 14.8.2012 16:36

70%

Wir sollten den Atomausstieg nur soweit vollziehen ...

... wie die erneuerbaren Energien auch wirklich imstande sind, die Stromproduktion abzudecken. Der Stromanteil am Gesamtenergieverbrauch nimmt langfristig zu. Neubauten werden mit Wärmepumpen geheizt und den Elektromobilen gehört die Zukunft. Die Energieeffizienz wird weiterhin besser, während Bevölkerungswachstum und wachsende Infrastruktur den Stromverbrauch steigen lassen. Erneuerbare Energien gewinnen an Bedeutung, doch ohne ein neues AKW sind mehrere Gaskombi-Kraftwerke nicht zu vermeiden...

 **Zustimmen** — 63 Leser sind auch dieser Meinung.

 **Ablehnen** — 27 Leser sind anderer Meinung.

↓ **siehe nächste Seite** ↓

B. Jorns
(benedikt.jorns ♂)
Verfasst am: 17.6.2012 17:47

63%



Es ist Zeit für eine Volksabstimmung; ein Atomausstieg würde uns in grosse Schwierigkeiten bringen!

Unseren Stromüberschuss dank Wasserkraft im Sommerhalbjahr müssen wir, sobald nach der Schneeschmelze die Stauseen gefüllt sind, zu wesentlich tieferen Preisen exportieren, als uns der quersubventionierte Photovoltaik-Strom kostet. Im Winterhalbjahr haben wir heute schon Strommangel. Doch da hilft uns die Photovoltaik fast nichts. Ob später einmal die tiefe Geothermie unser Stromloch im Winter wird stopfen können, wissen wir heute noch nicht. Ein neues Kernkraftwerk muss eine Option bleiben...

Zustimmen — 17 Leser sind auch dieser Meinung.
 Ablehnen — 10 Leser sind anderer Meinung.

B. Jorns
(fb_1485747744 ♂)
Verfasst am: 21.5.2012 21:22

62%

Eine Volksabstimmung über den Atomausstieg drängt sich immer mehr auf.

Realistisch geschätzt sind bei einem Atomausstieg und bei maximaler Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien bis 2035 ca. sieben grosse Gaskombikraftwerke zu erwarten. Das Uvek geht davon aus, dass unser Stromverbrauch bis 2020 wie bisher ansteigt und von da an konstant bleibt. Warum das so sein soll, wissen die Götter. Das Uvek sieht die Realitäten nicht. Eine Energie-Strategie, welche diesen Namen verdient, hat es nicht.

Zustimmen — 18 Leser sind auch dieser Meinung.
 Ablehnen — 11 Leser sind anderer Meinung.



↓ **siehe nächste Seite** ↓

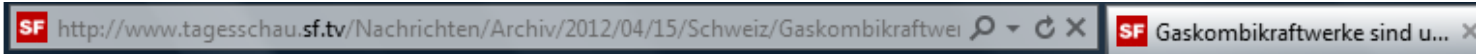
B. Jorns
(fb_1485747744 ♂)
Verfasst am: 13.5.2012 20:43

69%

Es ist Zeit für eine Volksabstimmung zum Atomausstieg.

Es gibt viele Gründe, ein neues Kernkraftwerk mit der neusten Sicherheitstechnik zu bauen. Erneuerbare Energien sind ok. Wer jedoch glaubt, dass sie es alleine schaffen würden, nimmt noch für lange Zeit den Bau von Gaskombikraftwerken und/oder den Import von Atomstrom aus Frankreich in Kauf.

 **Zustimmen** — 78 Leser sind auch dieser Meinung.
 **Ablehnen** — 35 Leser sind anderer Meinung.





B. Jorns
(fb_1485747744 ♂)
Verfasst am: 15.4.2012 20:28

59%

Die Mehrheit des Schweizer Volkes wünscht den Atomausstieg nicht!

Die Leserreaktionen zeigen uns klar: Die Beschlüsse von Regierung und Parlament erfolgten unter dem Eindruck der Fukushima-Ereignisse. Eine Volksabstimmung zum Atomausstieg drängt sich auf.

Dabei wäre es sinnvoll, auch eine für kommende Entwicklungen offene Energiepolitik als Option wählen zu können. In einem neuen Energieartikel soll ein kontrolliertes Nebeneinander der erneuerbaren Energien und der Kernenergie geregelt werden. Siehe: www.bernerschach.ch/Energie-Initiative.pdf

 **Zustimmen** — 95 Leser sind auch dieser Meinung.
 **Ablehnen** — 67 Leser sind anderer Meinung.



↓ **siehe nächste Seite** ↓

B. Jorns


(benedikt.jorns ♂)

Verfasst am: 1.10.2012 13:21

63%

Das Volk sagt mehrheitlich Nein zum Atomausstieg

Es ist Zeit für eine Volksabstimmung. Wir wollen nicht in eine wachsende Abhängigkeit von unseren zunehmend alten AKW und von Gaskombi-Kraftwerken geraten!

 **Zustimmen** — 90 Leser sind auch dieser Meinung.

 **Ablehnen** — 53 Leser sind anderer Meinung.

 **Heiklen Inhalt melden**  **antworten**

B. Jorns


(benedikt.jorns ♂)


Verfasst am: 16.11.2012 19:08

73%

Eine geplante langfristige Erneuerung eines Teils unserer AKW ist sinnvoll

Neue Kernreaktoren der Generation III+ sind von ihrer Bauweise her wesentlich sicherer als unsere alten AKW. Das Ensi schätzt die neuen Anlagen mehr als 10 Mal sicherer ein. Auch wenn wir alles tun, um unsere alten Reaktoren sicher betreiben zu können, ist eine langfristige Planung der Erneuerung eines Teils unserer alten AKW sinnvoll. Soweit es möglich ist, sollen sie durch bezahlbare erneuerbare Energiequellen ersetzt werden.

 **Zustimmen** — 47 Leser sind auch dieser Meinung.

 **Ablehnen** — 17 Leser sind anderer Meinung.



↓ **siehe nächste Seite** ↓

[Benedikt Jorns](#)

Freitag, 28. September 2012, 14:21

Das vorgeschlagene neue Energiegesetz zeigt in die falsche Richtung. Zu optimistisch sind die Einschätzungen des zukünftigen Stromverbrauchs und des ökonomisch sinnvollen Anteils der erneuerbaren Energien. Der Weltenergieericht macht die Schweiz zum Weltmeister für eine nachhaltige und umweltverträgliche Energie- und Klimapolitik. Dies ehrt uns sehr und wir sollten diesen Titel nicht leichtfertig preisgeben. (zu finden in Google unter "Weltmeister der Nachhaltigkeit") Die Schweiz war vor hundert Jahren im internationalen Vergleich ein armes Land. Doch einige unserer Grossväter haben intelligent und mutig die sich bietenden Chancen erkannt. Sie bauten riesige Staudämme und Tunnels durch die Alpen. Sie begannen, ein weltweit einzigartiges schon früh elektrifiziertes Bahnnetz zu erstellen. Sie entwickelten leistungsfähige Wasserturbinen und Stromgeneratoren. Sie erkannten früh die Möglichkeiten der Kernenergie-Nutzung und führten unser Land in einen wirtschaftlichen Aufstieg, der uns Wohlstand und weltweite Beachtung brachte. Wir engagieren uns in der international koordinierten Forschung, sei es am Cern, oder am Fusionsreaktor in Cadarache, welcher kommenden Generationen neue Perspektiven schafft. Forscher an der ETH und am Paul Scherrer-Institut wünschen sich für das international vereinbarte Vorgehen bei der Entwicklung von Kernreaktoren der 4. Generation weiterhin finanzielle Unterstützung. Der Atomausstieg würde uns in eine zunehmende Abhängigkeit von unseren alternden AKW und fragwürdigen fossilen Kraftwerken bringen. Wir brauchen eine klare Energiestrategie in Richtung Energieeffizienz, erneuerbare Energien und, sofern diese nicht ausreichen, minimal wenigen Kernkraftwerken der Generation III+ mit neuester Sicherheitstechnik. Es ist Zeit, die Volksmeinung zur zukünftigen Energiestrategie zu beachten. Hier eine realistische und umweltgerechte Energiepolitik und ein sie stützender neu verfasster Energieartikel 89 in der Bundesverfassung. Interessenten fürs Initiativkomitee und unterstützende Organisationen sind sehr willkommen. www.ch-strategie.ch/Energiepol...

[Antwort](#) [Empfehlung](#)

NZZ

70 Empfehlungen